

Medienmitteilung: Nachtflugausbildung am Airport Grenchen

Geschätzte Medienschaffende,
Werte Anrainergemeinden,

Der Flughafen Grenchen ist unter anderem auch Ausbildungsflughafen für die European Flight Academy (EFA). Diese bildet seit Jahren die Berufslinienpiloten*innen von Swiss und Edelweiss aus. Ein Teil dieser obligatorischen Ausbildung findet bei Nacht statt. Normalerweise führt die EFA die Nachtflugausbildung im Ausland durch, was wegen der Pandemie zurzeit nicht möglich ist. Auf Grund des schönen Wetters plant die EFA die nächste Nacht-Sichtflugausbildung in der Zeit **vom 1. bis 5. März** auf ihrer Homebase Grenchen. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen des Betriebsreglements ist am Abend jeweils bis 21:00 Uhr mit Verkehrsaufkommen zu rechnen. Der Airport bedankt sich im Voraus bei der Bevölkerung für das Verständnis.

Die Ausbildung im Sichtflug bei Nacht NIT ist auf der Stufe Privat- und Berufspilot eine Erweiterung. Zur Erlangung der Instrumentenflugberechtigung ist sie Pflicht. Sie ermöglicht es den Pilot*innen, entsprechend ausgerüstete und zugelassene Flugplätze auch bei Nacht anzufliegen.

Die Ausbildung erfolgt anhand eines Lehrstoffes und umfasst total mindestens 5 Flugstunden. Davon müssen mindestens 3 Stunden am Doppelsteuer absolviert werden, darin enthalten ein mindestens einstündiger Überlandflug. Ebenso müssen die Piloten*innen mindestens 5 Starts und Landungen bei Nacht alleine absolvieren. Für diese Ausbildung können die gleichen Flugzeuge der EFA-Flotte wie bei Tag verwendet werden.

Grenchen, den 28. Februar 2021

Weitere Auskünfte erteilt:

bezüglich Operations:

Ernest Oggier, Direktor RFP, +41 32 396 96 96 und per Mail

Der Flughafen Grenchen ist der schweizerische Hub für die Pilotenausbildung und, gemessen an den Flugbewegungen, nach den Landesflughäfen der grösste Flugplatz in der Schweiz. Mit raschen Abläufen prädestiniert für die Business Aviation im nahen und fernen Ausland.

Generelle Informationen zum Sichtflug

Im Sichtflug kontrolliert der Pilot die Lage seines Flugzeugs im Raum visuell und beurteilt ebenso seine Lage relativ zu anderen Luftfahrzeugen. Für die Fluglage im Raum benutzt er Anhaltspunkte ausserhalb des Flugzeugs, in der Regel durch den Blick auf den Horizont. Grundvoraussetzung für den Sichtflug ist, dass das Wetter bestimmte Mindestsichtweiten zulässt und der Pilot keine Wolken durchfliegt. Es müssen Anhaltspunkte außerhalb des Flugzeugs zu erkennen sein. Weiterhin muss er zur Kollisionsvermeidung gewisse horizontale und vertikale Mindestabstände zu Wolken einhalten. Die Grundsätze des Ablaufs von Sichtflügen sind in den so genannten Sichtflugregeln (Visual Flight Rules, VFR) festgelegt.

Der Flughafen Grenchen ist der schweizerische Hub für die Pilotenausbildung und, gemessen an den Flugbewegungen, nach den Landesflughäfen der grösste Flugplatz in der Schweiz. Mit raschen Abläufen prädestiniert für die Business Aviation im nahen und fernen Ausland.